

Neue Grippe (H1N1) ... was nun?

Aufgrund der derzeitigen Situation mit zwei verschiedenen Grippekeimen wird aus medizinischer Sicht dringend die Durchführung der saisonalen (Wintergrippe) Impfung empfohlen, um eine eventuelle Doppelinfektion zu verhindern. Es gibt keinen Grund die sogenannte neue Grippe (H1N1) anders als die saisonal im Winterhalbjahr auftretende Grippe zu behandeln.

Es hat sich sogar gezeigt, dass die bisherige Zahl der Erkrankten in Österreich ein paar Hundert betrug und der Erkrankungsverlauf vergleichsweise kurz und arm an Komplikationen war.

Im Gegensatz dazu steht die Wintergrippe mit jährlich mehreren 10.000 Erkrankten und einen durch Komplikationen bis hin zu Todesfällen gekennzeichneten schwierigeren Verlauf.

Gegen die seit dem Sommer 2009 kursierende Schweinegrippe (=neue Grippe H1N1) gibt es seit dem 27.10.2009 einen eigenen neuen Impfstoff, welcher zunächst für Gesundheitspersonal und Risikopatienten sowie in weiterer Folge auch für alle anderen Impfwilligen zur Verfügung stehen soll.

Die Zulassung schließt Kinder ab dem 6. Lebensmonat und Schwangere (ab der 15. Schwangerschaftswoche) ein.

Der Impfstoff wird aber auf Grund komplexer Rahmenbedingungen nicht öffentlich erhältlich sein, sodass die Impfung in eigens zu errichtenden Impfstraßen zwei Mal im Abstand von einigen Wochen erfolgen soll.

Impfwillige, die sich auch diese Impfung verabreichen lassen wollen, können unter

050 555 555

(Influenza-Hotline des Gesundheitsministeriums zu allen Fragen betreffend „Neues Grippevirus“, erreichbar von Montag bis Freitag von 08:00-17:00 Uhr)

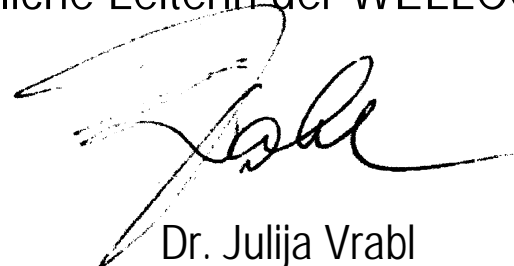
erfragen, wo in ihrer Wohnortumgebung eine diesbezügliche Impfmöglichkeit besteht.

Der leitende Arzt der VAEB



Dr. Peter Grabner

Die ärztliche Leiterin der WELLCON GmbH:



Dr. Julija Vrabl